



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

II-7267 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/64-4-92

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Dolinschek und Kollegen vom 15. Juli 1992,
Zl. 3413/J-NR/1992 "Umbau des ÖBB-Heims
am Ossiacher See"

3386 IAB

1992-09-14

zu 3413 /J

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Wieviele derartige Heime befinden sich im Besitz der ÖBB?"

Das Sport- und Erholungsheim St. Urban/Ossiacher See wurde vom Sozialwerk (Waisenhort) der Deutschen Bundesbahnen mit einer verbindlichen Widmung (für soziale Zwecke) den österreichischen Bundesbahnen (Österr. Eisenbahnersport) übertragen und ist das einzige derartige Heim dieser Größenordnung, welches sich im Besitz der ÖBB befindet.

Zu Frage 2:

"Welcher Personenkreis ist genau berechtigt, diese zu benutzen?"

Grundsätzlich sind alle ÖBB-Bediensteten des Aktiv- und Ruhestandes sowie deren Angehörige (während der Schulferien werden Familien mit schulpflichtigen Kindern bevorzugt) berechtigt, das Sport- und Erholungsheim St. Urban/Ossiacher See in Anspruch zu nehmen. Die Einweisungen erfolgen nach sozialen Gesichtspunkten und einheitlichen Anmelde- und Einweisungsrichtlinien.

- 2 -

Zu Frage 3:

"Welche Kosten werden den Benutzern verrechnet, konkret: wieviel kostet beispielsweise 1 Tag Halbpension?"

Den Benutzern des gegenständlichen Sport- und Erholungsheimes werden alle anfallenden Betriebskosten, einschließlich der Lohnkosten des Heimpersonals (keine ÖBB-Bediensteten), in Rechnung gestellt. Für die Sommersaison beträgt der Vollpensionspreis - Halbpension wird nicht angeboten - derzeit ca. S 300,-- pro Person und Tag.

Zu Frage 4:

"Ist der Betrieb des Heims am Ossiacher See gewinnbringend?"

- a. Wenn ja, wie hoch sind die Gewinne?
- b. Wenn nein, wie hoch sind die Verluste und durch welche Mittel werden sie abgedeckt?"

Die Betriebsführung des Heimes erfolgt außerhalb des Budgets der ÖBB (ohne Personaleinsatz und Zuschuß der ÖBB) und ist grundsätzlich kostendeckend.

Etwaige unvorhersehbare, geringfügige Verluste aus dem Sommerbetrieb werden durch bestehende kleinere Rücklagen abgedeckt. Im Falle solcher Verluste wird für die nächste Saison eine entsprechende Tarifierung vorgenommen.

Zu Frage 5:

"Wie hoch sind die ursprünglich geplanten Investitionskosten des laufenden Umbaus und wie hoch werden diese nach derzeitigem Stand voraussichtlich sein?"

Die Gesamtkosten für Renovierung, Um- und Zubau betrugen insgesamt 20 Mio S, präliminiert waren Investitionsmittel in der Höhe von 17 Mio S.

Aufgrund ungünstiger Bodenverhältnisse waren unvorhergesehene, zusätzliche Fundamentierungsarbeiten erforderlich, weshalb der präliminierte Baukostenrahmen nicht eingehalten werden konnte.

- 3 -

Zu den Fragen 6 und 7:

"Welche Kapazität hatte das genannte Haus bisher und welche ist nach dem Umbau geplant?"

Wann wird der Umbau fertiggestellt sein, bis wann war die Fertigstellung geplant und welche Gründe waren für die Verzögerungen verantwortlich?"

Das renovierte und erweiterte Sport- und Erholungsheim St. Urban/Ossiacher See wurde am 3. Juli 1992 eröffnet. Der Altbauteil verfügt über 25 Betten (Substandard-Zimmer); im renovierten Gebäudeteil (mit Neubau) werden nunmehr 48 Betten angeboten.

Wien, am 11. September 1992

Der Bundesminister

